Die Sekundarschule Neukirch-Egnach führte im Juni 2021 - nach langer Durststrecke - endlich wieder eine Lagerwoche durch!

1. Sek in Aurigeno

Die Vorfreude war gross, als die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass wir statt des ausgefallenen Skilagers dafür ins Tessin ins Sommerlager fahren durften.
Die Reise führte uns bereits am Sonntag nach Aurigeno ins Maggiatal. Das Lagerhaus war zwar verhältnismässig klein und die Anzahl Betten pro Zimmer gross, dafür punktete es bezüglich der Umgebung, die reichlich Platz für Spiel und Spass bot. Eine wunderschöne Aussicht gab es erst noch obendrauf.
Das Programm mussten wir anfangs aufgrund unsicherer Wetterlage ein wenig anpassen, schliesslich können wir uns aber glücklich schätzen, dass wir bis auf ein paar harmlose Tropfen die ganze Woche trocken geblieben sind. Das ermöglichte es uns, jeden Tag draussen sowohl das köstliche Essen zu geniessen als auch das Abendprogramm zu bestreiten.
Nebst zwei eher anspruchsvollen Tageswanderungen standen auch ein Besuch im Kletterpark, ein Foto-OL, Minigolf, ein Wasserpark sowie mehrmaliges Baden in der Maggia auf dem Programm.
Während der ganzen Woche sammelten die Schülerinnen und Schüler bei diversen Aktivitäten und Wettbewerben «Lagergeld», das sie dann am Casinoabend entweder verspielen oder aufstocken konnten. Der Einsatz und Ehrgeiz waren gross, sodass bis in die späten Stunden und bei zunehmender Dunkelheit gespielt wurde.
Es war ein erlebnisreiches Lager, aus dem wir mit vielen neu gewonnenen Eindrücken, an die wir uns noch lange erinnern werden, zurückgekehrt sind.

2. Sek im Jura

«Adrien, Adrien komm her, wir tun dir nichts…»
…Bewohner eines Lagerhauses inmitten einer jurassischen Weide sorgte für ganz viel Aufregung und Zuneigung den Tieren gegenüber. Ein junges Fohlen wurde liebevoll mit dem Namen «Adrien» getauft und wurde von den Jugendlichen sanft liebkost. Dies ging leider erst gegen Ende der Lagerwoche, unser grösster Gegner – das Wetter – machte uns einen Strich durch fast alle Rechnungen. In den ersten drei Tagen wanderten wir im Regen oder wurden auf dem Hochseilpark von plötzlichen Regengüssen überrascht, sodass wir pitschenass für gute Stimmung sorgen mussten. Alles keine Problem! Die

Schülerinnen und Schüler waren sehr guten Mutes, sodass uns das bisschen Regen vom Himmel nicht die Laune verderben konnte.
Ohne elektronische Geräte sorgten die Jugendlichen, dank trockener Abschnitte, abends für ihre eigene Unterhaltung. Die einen spielten Fussball, die anderen kümmerten sich um die weidenden Tiere, andere wiederum versammelten sich um das tolle Lagerfeuer um einfach die gemeinsame Zeit zu geniessen. Eine limitierte, gemeinsame Zeit wie uns das Leben in dieser Woche lehrte, umso dankbarer waren wir dafür, dass wir zusammen diese Lagerwoche erleben durften.

3. Sek in Charmey FR

Nach einem sehr traurigen und tragisch Selbstunfall eines Schülers der 3. Sek am Samstag wurden die Jugendlichen von einem Careteam und den Lehrpersonen im ersten Teil des Montagmorgens betreut.
Um 10 Uhr startete das Lager mit dem Car nach Charmey FR.
Die Emotionen wurden von den Lehrpersonen und der SSA soweit möglich aufgefangen und der Montag, obwohl sehr regnerisch, konnte mit einem feinen Znacht und ruhigen, intensiven Gesprächen beendet werden.
Am Dienstag wanderten wir durch die Jogne-Schlucht an den Lac de Gruyère, wo wir pick-nickten und zwei mutige Damen sich sogar in die doch noch sehr kühlen Fluten wagten.
Abends, nach dem Znacht, wurde mit einem Lagerfeuer-Ritual nochmals des verstorbenen Schülers gedacht, nachdem die offizielle Todesmeldung bekannt gegeben worden war.
Am Mittwoch besuchten wir das Schloss und die Schaukäserei in Gruyères.
Das Wetter liess uns zeitweise etwas im Stich, die Stimmung aber nicht. Trotz einiger Verwirrungen und Irrungen bei der Wegfindung fanden sich alle vollzählig wieder im Lagerhaus ein.
Am letzten Ausflugstag besuchten wir das Maison Cailler und degustierten dort leckere Schokolade.
Um etwas Platz im Magen zu schaffen, wanderten wir zurück in unser Lagerhaus, wo uns ein Lagerfeuer, Würste und Schlangenbrot erwarteten.
Der Nachmittag wurde mit Spiel und Sport bei schönstem Sonnenschein verbracht.
Die Heimfahrt am Freitag verlief erwartet ruhig und friedlich, so dass wir um 14 Uhr wieder in Neukirch eintrafen.
Wir danken Heike Günther für die tatkräftige Unterstützung bei der Verarbeitung dieses schrecklichen
Verlustes und dem Koch Patrick Studerus für die leckere Verköstigung während des Lagers.
Unseren Jugendlichen möchten wir ein grosses Kompliment für ihre Stärke im Umgang mit ihrer Trauer aussprechen!

Désirée Holenstein, Anna Kangus, Nadine Meier